
Inhaltsverzeichnis

Teil I Einleitung

§ 1 Einleitung	3
I. Worum geht es?	3
1. „Schuldverhältnisse“	3
2. „Gesetzliche“ Schuldverhältnisse	4
II. Warum gibt es gesetzliche Schuldverhältnisse?	5
III. Gesetzliche Schuldverhältnisse im Prüfungsaufbau	7
IV. Prüfungsreihenfolge	9
V. Zur Bedeutung von Wertungen	10

Teil II Bereicherungsrecht

§ 2 Dogmatische Grundlagen und Überblick	15
I. Weichenstellung: Trennung von Leistungs- und Nichtleistungskondiktion	15
II. Leistungskonditionen	18
1. Tatbestände	18
2. Konditionssperren	19
III. Nichtleistungskonditionen	20
1. Allgemeine Eingriffskondiktion	20
2. Verfügungen eines Nichtberechtigten	20
3. Weitere Nichtleistungskonditionen	21
IV. Rechtsfolgen	21
§ 3 Die Leistungskonditionen	23
I. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	23
II. Der Bereicherungsgegenstand: „etwas erlangt“	24
1. Grundlagen	24
2. Mögliche Bereicherungsgegenstände	25
a) Erwerb von Rechten	25
b) Befreiung von einer Verbindlichkeit oder Belastung	26
c) Dienste, Nutzungen und Gebrauchsvorteile	27
d) Sonstige Rechtspositionen	27

III.	Das konditionstypische Merkmal: „durch Leistung“	29
1.	Vom natürlichen zum modernen Leistungsbegriff	29
2.	Leistungsbewusstsein	29
3.	Leistungszweck	31
4.	Funktion des Leistungsbegriffs	33
5.	Kritik und Verteidigung des Leistungsbegriffs	34
IV.	Die konditionsauslösenden Mängel	36
1.	Der Grundfall: „ohne rechtlichen Grund“ (§ 812 I 1 Alt. 1 BGB)	36
a)	Rechtsgrund als objektiver Behaltensgrund	36
b)	Beweislast	39
2.	Wegfall des rechtlichen Grundes (§ 812 I 2 Alt. 1 BGB)	39
3.	Bestehen einer dauernden Einrede (§ 813 I 1 BGB)	41
a)	Erfasste Einreden	41
b)	Ausnahmen; insbesondere Verjährung	42
4.	Zweckverfehlung (§ 812 I 2 Alt. 2 BGB)	43
a)	Anwendungsbereich	43
b)	Bezweckter Erfolg als „Inhalt des Rechtsgeschäfts“	47
c)	Exkurs: Zweckgerichtete Zuwendung im Hinblick auf den Bestand einer Ehe	48
5.	Gesetzes- oder Sittenverstoß (§ 817 S. 1 BGB)	50
a)	Bedeutung	50
b)	Einzelheiten zum Tatbestand	52
V.	Die Konditionssperren	52
1.	Ausschluss bei Kenntnis der Nichtschuld (§ 814 Alt. 1 BGB)	52
2.	Ausschluss bei sittlicher Pflicht oder Anstand (§ 814 Alt. 2 BGB)	54
3.	Ausschluss trotz Nichteintritt des bezweckten Erfolges (§ 815 BGB)	55
4.	Ausschluss bei Gesetzes- oder Sittenwidrigkeit der Leistung (§ 817 S. 2 BGB)	55
a)	Telos und Anwendungsbereich	55
b)	Voraussetzungen	56
c)	Einschränkungen	57
d)	Sittenwidrige Darlehen	58
§ 4	Die Nichtleistungskonditionen	61
I.	Generalklausel und Fallgruppen	61
II.	Die Tatbestandsmerkmale des § 812 I 1 Alt. 2 BGB im Überblick	62
III.	Die Eingriffskondition	63
1.	Präzisierung des Merkmals „auf Kosten“	63
a)	Nicht entscheidend: Rechtswidrigkeit des Eingriffs	64
b)	Die Zuweisungstheorie	65
2.	Schutzpositionen und Schutzbereiche	66
a)	Eigentum	66
b)	Beschränkt dingliche Rechte	68

c)	Immaterialgüterrechte	69
d)	Das allgemeine Persönlichkeitsrecht und seine Ausprägungen	69
e)	Sonstige Rechtspositionen	70
3.	Eingriff und Rechtsgrund	71
a)	Rechtsgeschäftliche Gestattung	71
b)	Rechtsgrund kraft Gesetzes	71
IV.	Die Sonderfälle des § 816 BGB	73
1.	Wirksame Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816 I BGB) ...	73
a)	Ausgangspunkt	73
b)	Grundsatz: Ausgleichspflicht des Nichtberechtigten (Satz 1)	74
c)	Ausnahme: Unentgeltliche Verfügung (Satz 2)	78
2.	Wirksame Leistung an einen Nichtberechtigten (§ 816 II BGB)	81
V.	Die Verwendungskondition	82
VI.	Die Rückgriffskondition	84
VII.	Der bereicherungsrechtliche Durchgriff nach § 822 BGB	85
§ 5	Bereicherungsausgleich in Mehrpersonenverhältnissen	87
I.	Einführung	87
II.	Leistungsbeziehungen in Mehrpersonenverhältnissen	89
1.	Grundlegende Wertungen	89
2.	Ausgangspunkt: Die Lieferkette	91
3.	Streckengeschäft	93
a)	Sachenrechtliche Einordnung	94
b)	Bereicherungsrechtliche Rückabwicklung	95
4.	Anweisungsfälle	96
a)	Zum Begriff der Anweisung	96
b)	Die bürgerlich-rechtliche Anweisung	97
c)	Der Scheck als Sonderform der Anweisung	98
d)	Anweisungen im bargeldlosen Zahlungsverkehr; insbesondere: Überweisungen	101
e)	Rückabwicklung bei wirksamer Anweisung	103
f)	Rückabwicklung bei fehlender Anweisung – Die Lehre vom objektiven Empfängerhorizont	104
g)	Kritik und Plädoyer für einen rein subjektiven Leistungsbegriff	108
h)	Die sog. „irrtümliche Eigenleistung“	111
5.	Vertrag zugunsten Dritter	112
a)	Beteiligte und Rechtsverhältnisse	112
b)	Unechter Vertrag zugunsten Dritter	113
c)	Echter Vertrag zugunsten Dritter	114
6.	Zessionsfälle	116
7.	Zahlung des Drittschuldners an den Pfändungsgläubiger	118
8.	Die nicht veranlasste Leistung auf fremde Schuld	118

III. Eingriff vs. Leistung	120
1. Problemstellung	120
2. Verarbeitung fremder Sachen	121
3. „Einbaufälle“	123
§ 6 Rechtsfolgen des Bereicherungsrechts	127
I. Inhalt der Bereicherungshaftung	127
1. Überblick	127
2. Herausgabepflicht	128
a) Gegenständliche Herausgabe	128
b) Surrogate	129
c) Nutzungen	129
d) Rechtsgeschäftlicher Mehrerlös	131
e) Sonstige Fälle der Gewinnabschöpfung?	134
3. Wertersatz	135
a) Voraussetzung: Unmöglichkeit der Herausgabe	135
b) Objektiver Wertbegriff	136
c) Maßgeblicher Zeitpunkt	138
II. Entreicherungseinwand (§ 818 III BGB)	138
1. Grundgedanke und Funktion	138
2. Ersatzloser Wegfall des Erlangten	139
3. Dienstleistungen und Gebrauchsvorteile	141
4. Bereicherungsmindernde Vermögensnachteile	141
a) Zusammenhang zwischen Erwerb und Nachteil	141
b) Aufwendungen	142
c) Folgeschäden	143
5. Die Problematik der „aufgedrängten Bereicherung“	144
6. Ausgestaltung des Entreicherungseinwandes	145
7. Durchgriff nach § 822 BGB	145
a) Voraussetzungen und Anwendungsbereich	145
b) Rechtsfolgen	146
III. Rückabwicklung gegenseitiger Verträge	147
1. Ausgangspunkt	147
2. Die Saldotheorie	148
a) Verknüpfung der Bereicherungsansprüche	148
b) Anrechnung der eigenen Entreicherung	148
c) Ausnahmen	149
3. Grenzen der Saldotheorie und Alternativen	151
IV. Verschärfte Haftung	152
1. Voraussetzungen	152
a) Rechtshängigkeit	152
b) Kenntnis der Rechtsgrundlosigkeit	153
c) Gesetzes- oder Sittenverstoß	154
d) Die Fälle des § 820 BGB	155

2. Rechtsfolgen	155
a) Haftung nach den „allgemeinen Vorschriften“	155
b) Bereicherungsunabhängige Wertersatzhaftung	156
V. Bereicherungseinrede (§ 821 BGB)	157

Teil III Deliktsrecht

§ 7 Dogmatische Grundlagen und Überblick	161
I. Funktionen des Deliktsrechts	161
II. Deliktsrechtliche Grundtatbestände	162
III. Legitimation der Haftung: Verantwortung und Zurechnung	163
IV. Rechtswidrigkeit: Handlungs- oder Erfolgsunrecht?	164
V. Verschuldens- und Gefährdungshaftung	165
VI. Schaden und Schadensersatz	166
1. Vermögensschäden und Nichtvermögensschäden	167
2. Naturalrestitution oder Geldersatz	167
3. Versicherungsschutz und soziale Sicherungssysteme	168
VII. Konkurrenz zu anderen Ansprüchen	169
1. Vertragliche Schadensersatzansprüche	169
2. Verhältnis zur GoA	169
3. Verhältnis zum EBV	169
4. Verhältnis zum Bereicherungsrecht	169
5. Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche	170
§ 8 Die Haftung nach § 823 I BGB	171
I. Überblick	171
1. Haftungsbegründender Tatbestand	171
2. Haftungsausfüllender Tatbestand	172
3. Prüfungsschema	172
II. Rechtsgutverletzung	173
1. Leben	173
2. Körper und Gesundheit	173
a) Begriffsbestimmung und Beispiele	174
b) Schockschäden	176
c) Körperverletzung im Interesse des Betroffenen	177
d) Ärztliche Heilbehandlung	177
e) Ungewollte Schwangerschaft und fehlgeschlagene Abtreibung	178
f) Vorgeburtliche Schädigungen	180
3. Freiheit	180
4. Eigentum	181
a) Überblick	182
b) Eingriffe in das Recht „Eigentum“	182
c) Beschädigung oder Zerstörung der Sache	182
d) Entziehung der Sache	186
e) Beeinträchtigung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs ...	186

5.	„Sonstige“ Rechte	190
a)	Vorüberlegung	190
b)	Dingliche Rechte, Anwartschaftsrechte, Aneignungsrechte	191
c)	Immaterialgüterrechte	191
d)	Ehe	192
e)	Elterliche Sorge	193
f)	Mitgliedschaft	194
g)	Forderungen	196
h)	Besitz	197
i)	Das allgemeine Persönlichkeitsrecht und seine Ausprägungen	198
j)	Deliktischer Unternehmensschutz: das „Recht am Gewerbebetrieb“	212
III.	Verletzungshandlung	220
1.	Deliktsrechtlicher Handlungsbegriff	220
2.	„Handeln“ durch Unterlassen	221
3.	Abgrenzung zwischen Handeln und Unterlassen	222
4.	Verkehrspflichten	223
a)	Begriff, Bedeutung und Stellung im Prüfungsaufbau	223
b)	Begründung von Verkehrspflichten (Fallgruppen)	225
c)	Inhalt und Umfang der Verkehrspflichten	227
d)	Geschützter Personenkreis	229
e)	Adressat der Verkehrspflichten und Delegation auf Dritte	229
f)	Beweislast	230
5.	Insbesondere: Produzentenhaftung	230
a)	Bedeutung	231
b)	Verhältnis zum ProdHaftG	232
c)	Begriffsbestimmung und Anwendungsbereich	232
d)	Herstellerspezifische Verkehrspflichten – Fallgruppen und Beweislast	233
IV.	Haftungsbegründende Kausalität	237
1.	Bedeutung des Tatbestandsmerkmals	238
2.	Äquivalenztheorie	238
3.	Adäquanztheorie	239
4.	Schutzzweck der Norm	240
a)	Dogmatische Grundlagen und Funktion	240
b)	Selbstgefährdung durch den Geschädigten	242
c)	Schadensverursachung durch Dritte	244
V.	Rechtswidrigkeit	246
1.	Grundsatz	246
2.	Rechtfertigungsgründe	247
3.	Einwilligung	249
a)	Grundsätze	249
b)	Mutmaßliche Einwilligung	251

c)	Einwilligung in ärztliche Heileingriffe	251
d)	Einwilligung in Risiken, insbesondere beim Sport	253
VI.	Verschulden	255
1.	Verschuldensfähigkeit	255
a)	Ausschluss bei Unzurechnungsfähigkeit (§ 827 BGB)	256
b)	Ausschluss bei Minderjährigen (§ 828 BGB)	256
c)	Billigkeitshaftung nach § 829 BGB	257
2.	Verschuldensmaßstab	258
a)	Grundlagen	258
b)	Vorsatz	258
c)	Fahrlässigkeit	259
d)	Haftungsprivilegierungen	260
3.	Entschuldigungsgründe?	260
VII.	Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	261
§ 9	Weitere Haftungstatbestände des BGB	263
I.	Haftung wegen Verletzung eines Schutzgesetzes (§ 823 II BGB)	263
1.	Überblick	263
a)	Bedeutung	263
b)	Prüfungsschema	264
2.	Vorliegen eines Schutzgesetzes	265
a)	Schutzgesetzqualität	265
b)	Schutzbereich der Norm	267
3.	Schuldhaftes Verletzung des Schutzgesetzes	268
a)	Tatbestandsmäßigkeit	268
b)	Rechtswidrigkeit	269
c)	Verschulden	269
4.	Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	271
II.	Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung (§ 826 BGB)	271
1.	Überblick	272
a)	Bedeutung	272
b)	Prüfungsschema	272
2.	Verursachung eines Schadens	272
3.	Sittenwidrigkeit	273
a)	Was sind die „guten Sitten“?	273
b)	Kriterien der Sittenwidrigkeit	273
4.	Vorsatz	274
5.	Wichtige Fallgruppen	275
a)	Verleitung zum oder Beteiligung am Vertragsbruch	275
b)	Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung	276
c)	Missbräuchliche Ausnutzung von Rechtspositionen	277
d)	Gläubigerbenachteiligung, Existenzvernichtung	278
e)	Falsche Auskünfte, Gutachten und sonstige Informationen	279

III. Ergänzende Tatbestände der Verschuldenshaftung	280
1. Haftung wegen Kreditgefährdung (§ 824 BGB)	280
a) Bedeutung und Prüfungsschema	280
b) Verbreiten oder Behaupten unwahrer Tatsachen	281
c) Eignung zur Kreditgefährdung	282
d) Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 824 II BGB)	282
e) Verschulden	283
2. Haftung wegen Bestimmens zu sexuellen Handlungen (§ 825 BGB)	283
IV. Haftung für vermutetes Verschulden	284
1. Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831 BGB)	284
a) Normstruktur, Bedeutung und Prüfungsschema	284
b) Verrichtungsgehilfe	286
c) Unerlaubte Handlung des Verrichtungsgehilfen	287
d) In Ausführung der Verrichtung	288
e) Verschulden des Geschäftsherrn	289
f) Kausalität	291
2. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832 BGB)	292
a) Bedeutung und Prüfungsschema	292
b) Bestehen einer Aufsichtspflicht	293
c) Unerlaubte Handlung der aufsichtsbedürftigen Person	295
d) Verletzung der Aufsichtspflicht und Exkulpation	296
e) Kausalität	297
3. Haftung für Schäden durch Bauwerke (§§ 836–838 BGB)	298
a) Bedeutung und Prüfungsaufbau	298
b) Rechtsgutverletzung	298
c) Einsturz oder Ablösen von Teilen eines Bauwerkes	298
d) Fehlerhafte Errichtung oder mangelhafte Unterhaltung	299
e) Haftungsadressat	300
f) Schuldhaftige Pflichtverletzung und Exkulpation	300
V. Haftung für Tiere (§§ 833 f. BGB)	301
1. Überblick	301
2. Haftung des Tierhalters	301
a) Prüfungsschema	301
b) Rechtsgutverletzung	302
c) Verursachung durch ein Tier	302
d) Geschützter Personenkreis	304
e) Tierhalter	305
f) Exkulpationsmöglichkeit bei Nutztieren	306
3. Haftung des Tieraufsehers	306
VI. Amtshaftung (§ 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG)	307
§ 10 Wichtige Haftungstatbestände außerhalb des BGB	309
I. Vorbemerkung	309
II. Haftung nach dem StVG	309
1. Bedeutung	310

2.	Halterhaftung (§ 7 StVG)	311
a)	Prüfungsschema	311
b)	Rechtsgutverletzung	311
c)	Schadensentstehung bei Betrieb eines Kraftfahrzeuges	311
d)	Haftungsadressat: Halter	313
e)	Ausschluss der Haftung	314
f)	Haftungsverteilung	316
3.	Fahrerhaftung (§ 18 StVG)	320
III.	Haftung nach dem HaftPflG	321
IV.	Haftung nach dem ProdHaftG	321
1.	Grundlagen	321
a)	Verhältnis zur deliktischen Produzentenhaftung	321
b)	Überblick und Prüfungsschema	322
c)	Dogmatische Einordnung	323
2.	Anspruchsvoraussetzungen der Herstellerhaftung	323
a)	Rechtsgutverletzung	323
b)	Produkt	324
c)	Produktfehler	324
d)	Kausalität	325
e)	Haftungsadressat: Hersteller	326
3.	Entlastungsmöglichkeiten	327
V.	Weitere Fälle der Gefährdungshaftung	327
§ 11	Grundzüge des Schadensrechts	329
I.	Grundlagen	329
II.	Begriff des Schadens	330
1.	Ausgangspunkt: Differenzhypothese	330
2.	Natürlicher oder normativer Schadensbegriff?	331
3.	Insbesondere: Vorteilsanrechnung	332
III.	Vermögens- und Nichtvermögensschaden	333
1.	Bedeutung der Unterscheidung	333
2.	Vermögensschaden	334
a)	Zentrales Kriterium: Geldwerte Einbuße	334
b)	Nutzungsausfall	336
c)	Freizeit und Urlaub	338
d)	Eigene Arbeitskraft	339
e)	Aufwendungen	340
f)	„Kind als Schaden“	341
g)	Merkantiler Minderwert	341
3.	Nichtvermögensschaden	342
IV.	Zurechnungsfragen	343
1.	Haftungsausfüllende Kausalität	343
2.	Problemfälle	344
a)	Vorsorge- und Vorhaltekosten	344
b)	Fangprämien	345
c)	Bearbeitungsgebühren	345

d) Rechtsverfolgungskosten	346
e) Schadensanfälligkeit und Schadensanlagen	347
f) Psychische Schäden	347
V. Arten und Umfang des Schadensersatzes	348
1. Überblick	348
2. Naturalrestitution	349
a) Wiederherstellung in Natur	349
b) Kostenersatz nach § 249 II BGB	349
3. Schadensersatz in Geld	352
a) Geldersatz nach § 250 BGB	352
b) Geldersatz nach § 251 BGB	352
4. Entgangener Gewinn (§ 252 BGB)	357
5. Ersatz immaterieller Schäden	359
a) Überblick	359
b) „Schmerzensgeld“ nach § 253 II BGB	359
6. Schadensberechnung bei der Verletzung von Immaterialgüterrechten	360
VI. Mitverschulden	361
a) Grundlagen	361
b) Mitverschulden bei der Schadensentstehung	362
c) „Schadensminderungspflicht“	363
d) Zurechnung des Verschuldens Dritter	363
§ 12 Weitere Rechtsfolgen unerlaubter Handlungen	365
I. Haftung mehrerer Schädiger	365
1. Beteiligungsformen	365
2. Kausalitätsfragen	366
3. Haftung im Außenverhältnis	366
4. Haftung im Innenverhältnis	367
5. „Gestörte“ Gesamtschuld	367
a) Problemaufriss	367
b) Vertragliche Haftungsbeschränkungen	368
c) Gesetzliche Haftungsbeschränkungen	369
II. Ersatzansprüche Dritter nach §§ 844–846 BGB	371
III. Sonstiges	372
§ 13 Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche	375
I. Grundlagen	375
1. Bedeutung des 1004 BGB	375
2. Anwendungsbereich	376
II. Beseitigungsanspruch (§ 1004 I 1 BGB)	377
1. Prüfungsschema	377
2. Beeinträchtigung des Eigentums oder eines sonstigen Rechts	377
3. Anspruchsgegner: Störer	379
a) Handlungsstörer	379
b) Zustandsstörer	380
c) Mehrere Störer, Haftung von Rechtsnachfolgern	381

4. Duldungspflichten (§ 1004 II BGB)	382
5. Anspruchsinhalt	383
III. Unterlassungsanspruch (§ 1004 I 2 BGB)	385
1. Prüfungsschema	385
2. Beeinträchtigungsgefahr	386
3. Anspruchsinhalt	387
Teil IV Geschäftsführung ohne Auftrag	
§ 14 Dogmatische Grundlagen und Überblick	391
I. Funktion der §§ 677 ff. BGB	391
II. Arten der GoA	392
1. Die Unterscheidung zwischen echter und unechter GoA	392
2. Die echte GoA: berechtigt oder unberechtigt	393
3. Die unechte GoA: irrtümlich oder angemäÙt	394
4. Überblick	395
III. Gesetzliches Schuldverhältnis	396
1. Echte GoA	396
2. Unechte GoA	397
IV. Verhältnis zu anderen Ansprüchen	397
1. Bereicherungsrecht	397
2. Deliktsrecht	398
3. EBV	398
V. Schwierigkeiten im Umgang mit der GoA	399
§ 15 Der Tatbestand der echten GoA	401
I. Überblick	401
II. Geschäftsbesorgung	402
III. Fremdbezogenheit („für einen anderen“)	403
1. Fremdheit des Geschäfts und Fremdgeschäftsführungswille	403
2. Objektiv und subjektiv fremde Geschäfte	404
3. Eigene Geschäfte	405
4. Auch-fremde Geschäfte	406
a) Handeln im Doppelinteresse	406
b) Der Fremdgeschäftsführungswille beim auch-fremden Geschäft	407
c) Examensrelevante Problemfälle	409
d) Tätigwerden aufgrund eines unwirksamen Vertrages	411
e) Geschäftsführung zum Zwecke des Aufwendungsersatzes	412
f) Selbstvornahme	413
g) Abmahnungen im Wettbewerb	414
h) Selbstaufopferung im Straßenverkehr	416
i) Fazit	417
5. Irrtum über Person des Geschäftsherrn	417
IV. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	417

V. Die weiteren Voraussetzungen der berechtigten GoA	418
1. Überblick	418
2. Wille, mutmaßlicher Wille und Interesse des Geschäftsherrn	419
a) Das objektive Interesse	419
b) Der Geschäftsherrnwille	420
c) Verhältnis von Wille und Interesse	421
3. Genehmigung durch den Geschäftsherrn	422
4. Die Fälle des § 679 BGB	423
a) Überblick	423
b) Pflicht im öffentlichen Interesse	423
c) Unterhaltspflichten	425
d) Problemfall: Rettung eines Selbstmörders	425
§ 16 Die Rechtsfolgen der echten GoA	427
I. Überblick	427
II. Ansprüche des Geschäftsführers	428
1. Berechtigte GoA (§§ 683 i.V.m. 670 BGB)	428
a) Aufwendungsersatz	428
b) Ausgleich erlittener Schäden	430
c) Vergütung	432
d) Anspruchsausschluss gemäß § 685 BGB	434
2. Unberechtigte GoA: §§ 684, 818 ff. BGB	435
a) Rechtsgrund- oder Rechtsfolgenverweisung?	435
b) Umfang des Bereicherungsanspruchs	436
III. Ansprüche des Geschäftsherrn	437
1. Schadensersatz gemäß §§ 677, 280 I BGB	437
a) Grundlagen	437
b) Pflichtenmaßstab	438
c) Inhalt der Pflicht	440
d) Ausführungsverschulden	440
e) Haftungsprivileg des § 680 BGB	441
f) Fehlende Geschäftsfähigkeit des Geschäftsführers	443
2. Schadensersatz gemäß § 678 BGB	444
a) Tatbestandsvoraussetzungen	444
b) Rechtsfolgen	445
3. Nebenansprüche (§ 681 BGB)	446
a) Funktion und Anwendungsbereich	446
b) Anzeige und Wartepflicht (§ 681 S. 1 BGB)	447
c) §§ 681 S. 2 i.V.m. 666–668 BGB	447
§ 17 Die unechte GoA	449
I. Überblick	449
II. Irrtümliche Eigengeschäftsführung (§ 687 I BGB)	450
III. Geschäftsanmaßung (§ 687 II BGB)	450
1. Anwendungsbereich	450
2. Ansprüche des Geschäftsherrn	451
3. Ansprüche des Geschäftsführers	452

Teil V Besitz und Besitzschutz

§ 18 Besitz 455

- I. Begriff des Besitzes 455
- II. Rechtsnatur 456
- III. Bedeutung des Besitzes 457
 - 1. Besitz als Anknüpfungspunkt anderer Regelungen 457
 - 2. Schutzfunktion des Besitzes 457
- IV. Besitzarten 458
 - 1. Überblick 458
 - a) Unmittelbarer Besitz und mittelbarer Besitz 458
 - b) Eigen- oder Fremdbesitz 459
 - c) Allein-, Teil- oder Mitbesitz 460
- V. Unmittelbarer Besitz 461
 - 1. Voraussetzungen 461
 - a) Tatsächliche Sachherrschaft 461
 - b) Besitzwille 462
 - c) Erkennbarkeit 464
 - 2. Erwerb des unmittelbaren Besitzes 464
 - 3. Besitzverlust 465
 - a) Freiwillige Besitzaufgabe und unfreiwilliger Besitzverlust 465
 - b) Besitzlockerungen 466
 - 4. Besitzdiener und Besitzherr 466
 - 5. Organbesitz 467
 - 6. Erbenbesitz 468
- VI. Mittelbarer Besitz 469
 - 1. Voraussetzungen 469
 - a) Besitzmittlungsverhältnis 470
 - b) Fremdbesitz des Besitzmittlers 471
 - 2. Begründung, Übertragung und Beendigung 472

§ 19 Besitzschutz 473

- I. Überblick 473
- II. Possessorischer Besitzschutz 474
 - 1. Verbotene Eigenmacht 474
 - a) Begriff und Bedeutung 474
 - b) Voraussetzungen 475
 - c) Rechtsfolge: Fehlerhafter Besitz 479
 - 2. Selbsthilferechte 480
 - a) Überblick 480
 - b) Selbsthilfeberechtigte 481
 - c) Gegner 482
 - d) Besitzwehr 482
 - e) Besitzkehr 483
 - 3. Besitzschutzansprüche 486
 - a) Anspruch bei Besitzentziehung (§ 861 BGB) 486
 - b) Anspruch bei Besitzstörung (§ 862 BGB) 487

- c) Einwendungen des Anspruchsgegners 488
 - d) Erlöschen der Besitzschutzansprüche 489
 - 4. Besitzschutz bei Mitbesitz 491
- III. Petitorischer Besitzschutz nach § 1007 BGB 492
 - 1. Überblick und Bedeutung 492
 - 2. Der Anspruch aus § 1007 I BGB 493
 - 3. Der Anspruch aus § 1007 II BGB 494

Teil VI Eigentümer-Besitzer-Verhältnis

- § 20 Der Vindikationsanspruch (§§ 985, 986 BGB) 499**
 - I. Die Bedeutung des Herausgabeanspruchs 499
 - 1. Dinglicher Anspruch 499
 - 2. Herauszugebende Sachen 500
 - 3. Vindikationslage und schuldrechtliche Folgeansprüche 501
 - II. Voraussetzungen des Herausgabeanspruchs 501
 - 1. Vindikationslage 501
 - 2. Eigentum des Anspruchstellers 502
 - 3. Besitz des Anspruchsgegners 502
 - 4. Kein Recht zum Besitz 503
 - a) Besitzrecht als Einwendung 503
 - b) Die einzelnen Besitzrechte 503
 - c) Abgeleitetes Besitzrecht bei mittelbarem Besitz 507
 - d) § 986 II BGB 508
 - III. Inhalt der Vindikation 509
 - 1. Umfang der Herausgabepflicht 509
 - a) Unmittelbarer Besitz 509
 - b) Mittelbarer Besitz 509
 - c) Mitbesitz 510
 - 2. Ort der Herausgabe 510
 - 3. Anwendbarkeit schuldrechtlicher Vorschriften 511
 - IV. Prozessuale Besonderheiten 512
 - 1. Herausgabeklage 512
 - 2. Veräußerung der streitbefangenen Sache 512
 - 3. Insolvenz des Besitzers 514
 - 4. Zwangsvollstreckung durch Gläubiger des Besitzers 514
 - V. Konkurrenzen 515
- § 21 Die schuldrechtlichen Folgeansprüche (§§ 987 ff. BGB) 517**
 - I. Grundlagen 517
 - 1. Regelungsgegenstand und dogmatische Einordnung 517
 - 2. Funktion des EBV 518
 - a) Privilegierung des redlichen und unverklagten Besitzers ... 518
 - b) Schlechterstellung des verklagten oder unredlichen Besitzers 520

3.	Anwendungsbereich des §§ 987 ff. BGB	521
a)	Vindikationslage	521
b)	Der „nicht-mehr-berechtigte Besitzer“	522
c)	Analoge Anwendung bei Bestehen einer Vormerkung?	524
d)	Geltung kraft Verweisung	525
4.	Grenzen der Sperrwirkung des EBV	525
5.	„Besitzerarten“	526
a)	Der verklagte Besitzer	527
b)	Der unredliche Besitzer	527
c)	Der deliktische Besitzer	529
d)	Der unentgeltliche Besitzer	530
e)	Kombination der verschiedenen Besitzerarten	530
II.	Herausgabe von Nutzungen	531
1.	Früchte und Gebrauchsvorteile	531
2.	Verhältnis der §§ 987 ff. zu den §§ 953 ff. BGB	533
3.	Haftung der verschiedenen Besitzerarten	534
4.	Rechtsgrundlos = unentgeltlich?	535
5.	Besonderheiten beim mittelbaren Besitz	537
6.	Inhalt des Herausgabeanspruchs	538
a)	Gegenständliche Herausgabe	538
b)	Wertersatz	539
c)	Annex: Auskunftsanspruch	539
III.	Schadensersatz	539
1.	Haftung der verschiedenen Besitzerarten	540
2.	Besonderheiten beim mittelbaren Besitz	540
3.	Lehre vom Fremdbesitzerexzess	541
4.	Einzelheiten zum Schadensersatzanspruch	542
IV.	Verwendungsersatz	544
1.	Verwendungsbegriff	544
2.	Arten der Verwendungen	547
a)	Notwendige Verwendungen	547
b)	Nützliche Verwendungen	549
3.	Ansprüche der verschiedenen Besitzerarten	550
a)	Ansprüche des redlichen und unverklagten Besitzers	550
b)	Ansprüche des verklagten und/oder unredlichen Besitzers	551
c)	Ansprüche des deliktischen Besitzers	552
4.	Rechtsfolgen	552
a)	Geltendmachung des Verwendungsersatzanspruchs	552
b)	Zurückbehaltungsrecht	553
c)	Befriedigungsrecht	554
d)	Wegnahmerecht	555
e)	Wechsel von Besitz oder Eigentum	556

§ 22 Der Erbschaftsanspruch	557
I. Überblick über die §§ 2018 ff. BGB	557
1. Regelungsgegenstand und Normzweck	557
2. Verhältnis zu anderen Ansprüchen	558
II. Voraussetzung: „Erbrechtsanmaßung“	559
III. Rechtsfolgen	560
1. Herausgabe von Nachlassgegenständen und Surrogaten	560
2. Nutzungen	561
3. Schadensersatz	562
4. Verwendungsersatz	563
IV. Besonderheiten bei Miterben	564
§ 23 Fund	567
I. Überblick	567
II. Begriffsbestimmungen	568
1. Verlorene Sache	568
2. Finder	569
3. Empfangsberechtigter	571
4. Verlierer	571
III. Pflichten des Finders	572
1. Anzeigepflicht	572
2. Verwahrungspflicht	573
a) Pflicht zum Besitz	573
b) Öffentliche Versteigerung	573
c) Ablieferung an die Fundbehörde	574
3. Rechtsfolgen bei Pflichtverletzungen	574
IV. Rechte des Finders	575
1. Aufwendungsersatz	575
2. Finderlohn	576
3. Geltendmachung	577
V. Eigentumserwerb des Finders	578
1. Voraussetzungen	578
2. Rechtsfolgen	579
VI. Verkehrsfund	580
VII. Schatzfund	581
1. Tatbestand	582
2. Rechtsfolgen	582
a) Begründung von Miteigentum	582
b) Fremdveranlasste Entdeckung	583
c) Landesrechtliche Sonderregeln	584
Literatur	585
Sachverzeichnis	587



<http://www.springer.com/978-3-642-30093-6>

Gesetzliche Schuldverhältnisse

Staake, M.

2014, XXII, 597 S., Softcover

ISBN: 978-3-642-30093-6